

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Erneuerung der Mitgliedschaft im internationalen "Rainbow Cities Network"

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	28.10.2019
Ausschuss Soziales und Senioren	31.10.2019
Rat	07.11.2019

Beschluss:

Der Rat beschließt, die Mitgliedschaft der Stadt Köln im internationalen „Rainbow Cities Network“ zu erneuern.

Im Haushaltsplan 2020/2021 im Teilergebnisplan 0504 - Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 16 - sonstige ordentliche Aufwendungen ist die Deckung des entstehenden Aufwands durch den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 3.200,00 € sichergestellt.

Der Mitgliedsbeitrag für das Haushaltsjahr 2022 wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen berücksichtigt.

Alternative:

Der Rat lehnt die Erneuerung der Mitgliedschaft der Stadt Köln im internationalen „Rainbow Cities Network“ ab und veranlasst damit das Ausscheiden aus dem in 2011 von der Stadt Köln mitinitiierten Netzwerk.

Dringlichkeit:

Um den Mitgliedsbeitrag frist- und ordnungsgemäß in 2019 anweisen zu können, ist ein Beschluss des Rates im November notwendig.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>3200</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	<u>3200</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung

Mit Ratsbeschluss vom 12.05.2015 ([Vorlage 0611/2015](#)) und der Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ des Rainbow Cities Network (RCN) am 17.05.2015 hat die Stadt Köln sich verpflichtet, eine aktive LSBTI-Politik zu fördern und damit LSBTI-Themen in ihre allgemeine strategische Ausrichtung einzugliedern. Ebenso wurde mit diesem Ratsbeschluss die Fachverwaltung beauftragt, die Stadt Köln dauerhaft in dem obengenannten Netzwerk zu vertreten.

Das in 2011 gegründete Netzwerk wurde durch eine Anschubfinanzierung der Niederländischen Regierung gefördert. Im Sommer 2019 wurde das Netzwerk in ein offizielles Städtenetzwerk mit eigener Rechtsform (eingetragener Verein mit Sitz in Amsterdam) überführt. Diese Änderung beinhaltet unter anderem bestimmte Mitgliedsvoraussetzungen sowie Mitgliedsbeiträge, die zu entrichten sind. (Anlage 1: „Common Grounds“)

Für alle bisherigen Mitgliedsstädte bedeutet die neue Rechtsform des „Rainbow Cities Network“, dass die jeweilige Mitgliedschaft erneuert werden muss und ab 2019 gestaffelt nach Einwohnerzahl ein jährlicher Mitgliedsbeitrag zu leisten ist. Der jährliche Beitrag der Stadt Köln beträgt danach 3.200€.

Von der Mitgliedschaft im RCN konnte insbesondere die Fachstelle für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und intergeschlechtliche Menschen (kurz: Fachstelle LSBTI) bei der bisherigen Arbeit und deren Weiterentwicklung profitieren. Köln gilt als Hochburg lesbisch-schwulen Lebens. Politik und Verwaltung haben das Ziel, das weltoffene, tolerante Image der Stadt zu fördern. National wie international wird von Köln eine adäquate Vernetzung und die Präsenz bei entsprechenden Veranstaltungen erwartet. Ein Ausscheiden aus dem Kreis der „Rainbow Cities“ würde sowohl der Arbeit der Fachstelle, die auch die interkommunale und internationale Zusammenarbeit zur Aufgabe hat, als auch dem Bild Kölns in der Außenwahrnehmung als „Stadt der Vielfalt“ einen Schaden zufügen.

Hintergrundinformationen zum „Rainbow Cities Network“

Das „[Rainbow Cities Network](#)“ (RCN) ist ein internationales Netzwerk von Städten, das 2011 auf Initiative der Städte Amsterdam, Köln, Turin und Barcelona gegründet wurde. Die momentan ca. 30 überwiegend europäischen Mitgliedsstädte haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich für Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) einzusetzen.

Als eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft, müssen die zugehörigen Städte über eine eigene Dienststelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und geschlechtliche Vielfalt (oder einen oder mehrere „LSBTI-Beauftragte“) verfügen, die ein bis zwei Vertreterinnen oder Vertreter zu den jährlichen Konferenzen entsendet.

Ziel der jährlichen Tagung, die wechselnd in einer der Mitgliedsstädte stattfindet, ist eine Vernetzung der kommunalen Dienststellen auf internationaler Ebene mit der Möglichkeit des Austauschs bewährter Maßnahmen und Initiativen („Good Practice Beispiele“). Dabei können die beteiligten Städte wechselseitig von ihren Erfahrungen profitieren und Synergieeffekte erzielen. Im Dezember 2018 hatte die Verwaltung, die seit 2013 an den jährlichen Konferenzen teilnimmt, über die Aktivitäten des Netzwerks berichtet. ([Mitteilung 4001/2018](#)).

Anlagen 1: Rainbow Cities Network – Common Grounds 2018